Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West 6. Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

Ein Testfall.

Im Circuitgericht wurde gestern von J. H. Weasling gegen die Straßenbahn Co. auf $25,000 Schadenersatz eine Klage eingereicht. Der Kläger erklärte, daß er am 13. Februar auf der Greenup Linie fuhr und eine Umsteigebillett für Fort Mitchell erhalten hatte. An der 3. Straße und Court Avenue verließ er die Car, um auf einen Waggon der Fort Mitchell Linie zu warten. Der Kälte wegen, wollte er nicht länger an dieser Stelle warten, weshalb er dem Geleise entlang ging. An der Ecke der Madison Avenue und Pike Straße bestieg er sodann eine Car der Fort Mitchell Linie und händigte dem Kondukteur das Umsteigebillett an. Nach einer Weile sei er von dem Kondukteur beschuldigt worden, daß er die Fahrgebühr nicht bezahlt habe und schließlich gezwungen worden die Car zu verlassen. Der Fall ist insofern von Wichtigkeit, da er die erste Klage, in Betreff des neuen Umsteige-Systems involvirt. Die Anwälte Myers und Howard, welche den Kläger repräsentiren, erklärten gestern, daß die Klage als ein Testfall bezeichnet werden kann. Es soll dadurch entschieden werden, ob ein Passagier, welcher für die Fahrt bezahlt und ein Umsteigebillett erhalten hat, gezwungen werden kann, blos an der von der Straßenbahn Co. bestimmten Station ein Car für die Weiterfahrt zu benutzen, oder ob ihm nicht gestattet werden soll an einem anderen Punkt derselben Linie, die Weiterfahrt anzutreten. Nach dem neuen System haben diese Umsteigebilletts blos 30 Minuten Gültigkeit und wenn ein Passagier an der Station nicht warten will, sondern den Geleisen entlang geht und im nächsten Häuserqeviert vielleicht die Car besteigt, soll das Ticket nach dem Erlaß der Straßenbahn Co. ungültig sein. Es fragt sich jetzt, ob das Gericht eine derartigen Verordnung der Straßenbahn Co. als rechtsgültig anerkennen wird. — Die auf $5000 lautende Schadenersatzklage, welche Sarah Parker gegen die Straßenbahn Co. wegen angeblich erlittener Verletzungen angestrengt hat, ist gegenwärtig vor dem Richter Harbeson in Verhandlung. — In der auf $25,000 lautenden Schadenersatzklage, welche John Connor, Nachlaßverwalter für den verst. John Connor Jr. gegen die New Orleans und Texas Pacific Eisenbahn Co. angestrengt hatte, wurde auf die peremptorische Instruktion des Richters, ein Urtheil zu Gunsten der verklagten Partei gefällt.

— Besitztitel-Veränderungen: Hattie C. McKay an Jos. H. und Bennie Blasingame, Lot No. 6 in Deglows Subdivision zu Covington, zu $3000. — Sophia Waly an Mary Waly ein Lot an der Nordseite der Orchard Straße, 27 bei 82 Fuß zu $1.

— Evang. Prot. St. Pauls-Kirche (Pastor Otto Waldmann), 11. und Banklick Straße. Sonntag, den 27. Februar, 9 Uhr Morgens Bibelschule in englischer Sprache. 10:14 Uhr englischer Gottesdienst. Am Dienstag Abend, den 29. Februar versammelt sich der St. Pauls Guild in der Wohnung von Frau Harry Welling, 2036 Eastern Avenue. Am Mittwoch Abend um 7:30 Uhr, Lehrkurs für Sonntagsschullehrer in englischer Sprache. Am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr versammelt sich der Frauenverein in der Kirche. Folgende Damen werden den Kaffee serviren: Frau Louise Sternberg, Frau Pauline Kuhlmann, Frau Agnes Koster, Frau Karoline Brüstle, Frau Emma Brüstle, Frau Nettie Buckhorn, Frau Anna Buckhorn. Am Abend desselben Tages um 7:30 versammelt sich „The Junior Division" der St. Pauls-Kirche. Es wird jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß in der Fastenzeit jeden Mittwoch Abend deutscher Gottesdienst ist und jeden Sonntagabend englischer Passionsgottesdienst.

— Heirathsscheine: Geo. Liquot, 33, und Calipe Silivi, 23, Beide von Cincinnati, O. — Wm. Justice, 23, und Nellie Welsch, Beide von Covington.

— Morgen Sonntag Nachmittags 2:30 Uhr findet in der Evang. Prot. St. Johannis-Kirche in West-Covington Gottesdienst in englischer Sprache statt, geleitet von Pastor Paul Schmidt. Mittwoch, den 8. März ist Frauenvereinsversammlung in der Kirche. Der Kaffee wird servirt werden von den Frauen Louise Bremenkamp, Lu Bauer und Marie Blümlein.

— Für den „Leap Year" Ball der Deutschen Schützengesellschaft, welcher unter den Auspizien des Kaisers und Königs Casper Pohlman und allerhöchst dero Gemahlin, Frau Henry Kruse am 28. d. M. in der Germania Halle abgehalten werden soll, werden bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Hubert Saxaphone Orchester und Cabaret-Künstler werden für die musikalische Unterhaltung sorgen. Das Arrangements-Kommittee besteht aus den Reichswürdenträger Joseph Schlorman, F. A. Averbeck, H. Jansen, H. H. Albert, Joseph Jung, Geo. Harmeling, W. B. Brunen, mit Casper Pohlmann an der Spitze.

— Das 2jährige Söhnchen des Joseph Gormley, Stadt-Schatzmeisters von West-Covington, fiel von einem Stuhl hinab und erlitt einen Armbruch.

— In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadt-Kommissäre wurde die Lizens des Wahrsagers Geo. Miller von No. 45 West 4. Str. wiederrufen. Er war vorher im Polizeigericht wegen unordentlichen Betragens zu $25 Geldstrafe verurtheilt worden. Miller wurde am 16. Feb. d. J. auf Veranlassung der 22-jährigen Ursula Benton von No. 316 Main Straße verhaftet. Die Benton hatte behauptet, daß Miller ihr ungehörige Anträge gemacht und angeblich sie bedroht habe.

— Heute, um 1 Uhr Nachmittags, findet in der Turnhalle die republikanische County Konvention unter dem Vorsitz des Herrn John E. Shepard statt. In derselbe werden Delegaten zur Distrikts-Konvention und auch die Mitglieder für das neue County Exekutiv Kommittee erwählt werden. Richard P. Ernst wird als Delegat-at-Large für die National Konvention empfohlen werden.

— Die Erlanger Improvement Association hat für ihre am 9. März stattfindende Beamtenwahl folgende Tickets nominirt: Rothes Ticket: Präsident, David Castleman; Vizepräsident, M. J. Mitchell; Sekretär, Dan Victor; Direktoren, M. J. Corbin, A. J. Coden, R. H. Ransom und A. A. Shearer. Blaues Ticket: Vizepräsident, H. F. Childreß; Sekretär, J. C. Mills; Direktoren Frank Kohorst, Samuel W. Adams, E. B. Terrill und W. E. Cox.

— John Odenwald, ein bekannter und geachteter Bürger, der Schwager des Circuitgerichts-Clerks H. G. Klostermann und Schwiegervater des Herrn Harry Ahrmann, ist gestern in seinem Hause, No. 916 Main Straße, im Alter von 69 Jahren gestorben. Er hinterläßt eine trauernde Wittwe Frau Lena Odenwald, geb. Klostermann, und zwei Töchter. Der Verblichene erfreute sich zahlreicher Freunde, welche sein Scheiden aufrichtig bedauern. Das Leichenbegängniß findet am nächsten Dienstag Morgen vom Trauerhause aus statt, worauf in der Muttergottes Kirche eine Requiem-Messe celebrirt werden wird. Die Leiche wird auf dem Muttergottes Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

— Herr Charles L. Hankins und Frau Nellie H. Miller sind von Springfield, Ill., in Ludlow eingetroffen, da die Mutter der Beiden, Frau Sarah B. Hankins, von No. 25 Euclid Avenue, schwer erkrankt darniederliegt. Letztere ist die Mutter des Polizeirichters Hankins von Ludlow.

Todes-Anzeige.

Starb am Freitag, 25. Februar 1916,

John Odenwald,

geliebter Gatte von Frau Lena Odenwald, geb. Klostermann, im Alter von 69 Jahren. Das Leichenbegängniß findet am Dienstag, 29. Februar, früh, vom Trauerhause No. 916 Main Straße, aus statt, worauf in der Mutter Gottes-kirche eine Requiem-Messe celebrirt werden wird. Die Beerdigung erfolgt auf dem Mutter Gottes Friedhof. 116

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnater Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis neun Uhr Abends entgegengenommen werden. Tel. South 2401.

— Besitztitel-Veränderungen: Steve Parker an Jno T. Hodge, Lot No. 18 in Wolf's Addition zu Finchtown zu $1.

— Die republikanische County-Konvention wird heute Nachmittag um 1 Uhr in der Musikhalle abgehalten werden. Den Vorsitz wird Herr Wm. Krinn, vom republikanischen Executiv-Kommittee führen. Es werden Delegaten zur Distrikts- und zur Staats-Konvention gewählt werden.

— Frau Amelia Stull, 71, von No. 1625 Central Ave. ist gestern Morgens todt im Bett gefunden worden. Ein Herzschlag dürfte ihren Tod verursacht haben. Sie war eine der Gründerinnen der hiesigen Christlichen Kirche und bis zu ihrem Tode ein Mitglied der Gemeinde.

— Die Polizisten Martin und Donnelly bemerkten gestern in früher Morgenstunde an der 11. Straße und Washington Avenue einen Verdächtigen, welcher in einem Hinterhof sich aufhielt. Beim Herannahen der Polizisten sprang der Fremde über die Einzäunung und lief durch eine Alley. Die Polizisten, welche ihn verfolgten, feuerten mehrere Schreckschüsse ab, brachten jedoch den Flüchtigen nicht zum Stehen.

— Der Countyrichter Boltz erklärte, daß nach der Entscheidung des Appellationsgerichtes, blos eine Majorität der abgegebenen Stimmen und nicht eine Zweidrittel Mehrheit nöthig sei, um die Ausgabe von Bonds für den Ankauf der Landstraßen rechtsgültig zu machen, er jetzt benachrichtigt worden sei. Vor einem Jahr hatte die Bevölkerung von Campbell County für die Ausgabe von $150,000 für den Ankauf der Landstraßen und für Bonds zum Betrage von $100,000 für die Verbesserung der Landstraßen gestimmt. Da jedoch keine Zweidrittel Majorität erzielt wurde, mußte auf die Ausgabe von Bonds verzichtet werden. Wenn jedoch bei neuerlicher Abstimmung die bloße Majorität erforderlich sein sollte, so dürften die beiden Projekte realisirt werden, da bei einer Abstimmung leichter eine Pluralität als eine Zweidrittel Mehrheit zu erlangen ist.

— Die Eureka Loge der Pythiasritter reist heute Abend in einem Spezialzuge nach Middletown, O., um der Zeremonie der Ertheilung des Rittergrades an eine große Anzahl von Kandidaten beizuwohnen.

—Die Konferenz, welche gestern Nachmittag zwischen Mayor Livingston, den Stadt-Kommissären und dem Solizitor Spence einerseits und den Repräsentanten der Straßenbahn Co. andererseits abgehalten wurde, fand gestern bei verschlossenen Thüren statt. Es handelt sich um den Verkauf der Gerechtsame für die Benutzung der Straßen und für das Privilegium der elektrischen Beleuchtung. Trotzdem ein Stillschweigen über die Verhandlungen bewahrt worden war, wurde doch in Erfahrung gebracht, daß eine Einigung ihrem Ziele näher gerückt sei. In einer demnächst abgehaltenen Sitzung dürfte ein Endresultat erzielt werden. Falls jedoch dies nicht der Fall sein sollte, wird der Stadt-Solizitor Spence sofort eine gerichtliche Klage zur Zahlung des täglichen Pachtschillings anstrengen.

— Lubena Hurd ist gestern im Hause ihrer Tochter, Frau John Wagner, No. 836 Columbia Straße im Alter von 75 Jahren gestorben.

— Henry Miller, 57, ein bekannter Farmer nahe Oneonta wohnhaft, ein Bruder des Ex-Sheriffs Fred. Miller, welcher gestern einen zweiten Schlaganfall erlitten hatte liegt auf den Tod erkrankt darnieder.

— Joseph Heckman, von No. 930 Boone Straße, starb gestern im Alter von 59 Jahren. Heckman hatte durch eine Reihe von Jahren an der York Straße, zwischen der 4. und 5. Str., ein Schankgeschäft betrieben.

Dayton und Bellevue.

— Herr Charles Thomas von der St. Ap. ist zum Chordirigenten der Ev. St. Pauls-Gemeinde in Dayton erwählt worden.

— Frau Stella Koehler-Johnson von Rosedale, welche früher in Bellevue gewohnt hatte, hat sich im St. Elisabeth-Hospital einer Operation unterziehen müssen.

— Im Bellevue Stadtrath wurde eine Ordinanz eingebracht, wonach der Aufenthalt auf der vorderen oder rückwärtigen Platform einer Straßenbahn-Car nicht gestattet werde. — Auf Antrag des Herrn John Stahl wurde das Kommittee für Verbesserungen und Mayor Winters beauftragt, mit den Newport Stadt-Kommissären eine Konferenz hinsichtlich der Dedizirung der 6. Straße, abzuhalten. Es wird beabsichtigt, einen Boulevard, welcher Newport mit Bellevue verbinden soll, via der 6. Straße und dem Taylor Mill Bottoms herzustellen. — Gegen den Verkehrsdienst auf der Süd-Bellevue Straßenbahnlinie, wurde von H. M. Boen von No. 318 Foote Ave. eine Beschwerde erhoben.

Lokal-Bericht.

Wiedergefunden

Wurden Frau Florence Heisel und ihre beiden Kinder, die seit Donnerstag verschwunden waren.

In großer Sorge war bis zum gestrigen Nachmittag der Zahnarzt William Heisel, von No. 1543 John Straße, über den Verbleib seiner Gattin Florence Heisel und seiner beiden Kinder, sieben Jahre respektive vier Monate alt. Die Frau hatte am Donnerstag Abend ihrer Mutter Frau Minnie Wedding, No. 1104 Klotman Straße, einen Besuch abgestattet und war dort mit ihrer Schwester, Frau Edward Geyer, von No. 616 Vine Straße, zusammengekommen. Der Mutter wie er Schwester fiel das verstörte Wesen Frau Heisels auf, die fortwährend die Befürchtung aussprach, daß sie lungenleidend sei und dann erklärte, sie wolle nicht nach Miamitown, wo Dr. Heisels Privatwohnung ist, zurückkehren, sondern in der Stadt bleiben. Frau Wedding und Frau Geyer glaubten schließlich, daß es ihnen gelungen war, Frau Heisel zu beruhigen und sie wurden daher in nicht geringen Schrecken versetzt, als Dr. Heisel ihnen telephonisch mittheilte, daß seine Gattin mit den beiden Kindern verschwunden war.

Die Polizei wurde in Kenntniß gesetzt und die Beschreibung der Verschwundenen und der beiden Kinder wurde telephonisch an alle Polizeidistrikte übermittelt. Gestern Nachmittag gelang es schließlich, die Verschwundene zu finden. Frau Heisel kam nämlich mit ihren beiden Kindern nach dem Bureau von Dr. A. J. Light, von No. 28 Findlay Straße, der sie auf Grund der veröffentlichten Beschreibung sofort erkannte und unter einem plausiblen Vorwand im Bureau zurückhielt, bis Dr. Heisel, den er telephonisch benachrichtigte, zur Stelle sein konnte, der dann Frau und Kinder überglücklich wieder mitnahm.

Als Leiche

Wurde der 60 Jahre alte Max Schur in der Gallerie des Lyric Theaters aufgefunden.

Als Leiche wurde gestern Morgen zu früher Stunde der 60 Jahre alte Versicherungsagent Max Schur, von No. 3435 Wilson Avenue, im Lyric Theater in der Gallerie unter einem Sitz gefunden.

Diesen grausigen Fund machte gelegentlich eines seiner Rundgänge der Nachtwächter Thompson, der dann sofort die Polizei benachrichtigte und auch den Coroner herbeizitirte. Die Leiche wurde nach der Morgue überführt und nachdem mit Hilfe von Papieren, die am Todten gefunden worden, dessen Identität ermittelt war, nach der Familienwohnung gebracht.

Der Verstorbene hatte, wie aus einem in seiner Tasche befindlichen Sitzcoupon ersichtlich war, der Vorstellung im Lyric Theater am Donnerstag Abend beigewohnt und muß während der Vorstellung infolge eines Herzschlags gestorben sein.

Bravo!

Der Schwäbische Damen Unt.-Verein sendet ansehnlichen Betrag für die Kriegsnothleidenden.

Die wackeren Damen aus dem schönen Schwabenlande, die in Cincinnati den Schwäbischen Damen Unterst.-Verein bilden, haben nicht nur bereitwillig in der Vergangenheit ihr Scherflein zum Fonds der hiesigen Hilfsgesellschaft beigetragen, sondern sind noch außerdem bemüht, den hinterbliebenen Nothleidenden der heldenmüthigen Kämpfer im Schwabenlande direkte Hülfe zukommen zu lassen. So hat der obige Verein vor wenigen Wochen beschlossen, den Ueberschuß des neulich abgehaltenen Vereinsballes den nothdürftigen Wittwen und Waisen in ihrer alten Heimath zukommen zu lassen. Das Kommittee, nämlich die Frauen Franziska Scharphoff, Maria Brüstle, Pauline Ernst und Karoline Weyland, berichtete gestern, nach vollständiger Abrechnung, daß ein Ueberschuß erzielt worden sei, der es dem Verein ermöglicht, 500 Mark nach der Heimath zu senden, und um die Wünsche ihrer Schwestern zum Austrage zu bringen, übersandte die langjährige, gewissenhafte Verwalterin des Vereinsschatzes, Frau Franziska Scharphoff, der Rothkreuz-Gesellschaft in Stuttgart obige Summe, mit der frohen Hoffnung, daß es dem Verein gelingen möge, noch mehr Hülfe leisten zu können.

In Lebensgefahr

Schwebten gestern drei kleine Kinder während eines Feuers im Hause No. 1707 Harrison Avenue.

Gelegentlich eines Feuers, das gestern Nachmittag durch eine Explosion im Keller des Hauses No. 1707 Harrison Avenue verursacht worden war, schwebten momentan drei Kinder, die sich in dem zweiten Stockwerk des Hauses befanden, in Lebensgefahr, aber sie wurden von Angehörigen prompt in Sicherheit gebracht. Die Kinder waren die 2½ Jahre alte Ruth Cook und ihr sechs Monate altes Brüderchen Lawrence, Kinder des Polizisten Hermann Cook, sowie der drei Jahre alte Josef Westdorp.

Das Feuer soll, nach den Angaben der Polizei durch George Wessel, von No. 514 Laurel Straße, einen Angestellten der Gas-Gesellschaft, verursacht worden sein, der im Keller an der Gasleitung arbeitete und ein Streichholz in Brand setzte, da seine elektrische Taschenlampe versagt hatte. Eine Explosion war natürlich die Folge und John Cook, ein Sohn des Polizisten Hermann Cook, der im Kellergeschoß eine Druckerei betreibt, sowie sein Angestellter George Henrichs und der Elektriker John Mey, von No. 1509 Fairmount Avenue, die sich in der Druckerei befanden, wurden zu Boden geschleudert und Mey, der prompt das Gas abstellte, trug unbedeutende Brandwunden davon.

Cook eilte sofort nach seiner elterlichen Wohnung und half der Mutter die kleinen Geschwister in Sicherheit zu bringen. Das Feuer konnte binnen wenigen Minuten gelöscht werden und der Schaden ist nicht bedeutend.

— In dem Hause No. 720 Main Straße brach gestern Morgen zu früher Stunde aus soweit unermittelter Ursache ein kleines Feuer aus, das sofort gelöscht werden konnte, jedoch unter den Bewohnern des Hauses eine zeitweilige Panik verursachte, sodaß sie nur nothdürftig bekleidet, ins Freie eilten. Das Feuer war in der Wohnung von Frau Bessie Johnson im zweiten Stockwerk zum Ausbruch gekommen und Frau Johnson war bereits durch den Qualm bewußtlos geworden, als eine Nachbarin in das Zimmer drang und sie herausschaffte.

Fastnachtsstimmung.

Solche gibt es auf dem Narrenabend der Herwegher.

Fastnachtsstimmung dürfte jedenfalls am heutigen Samstag Abend in der Arbeiter Halle herrschen, woselbst der Herwegh Männerchor im Verein mit dem Herwegh Damenverein einen sogenannten Narrenabend abhalten wird. Der Herwegh Männerchor versteht es aus dem „ff" schöne gediene Festlichkeiten zu veranstalten, bei denen man sich immer amüsirt, und da der Damenverein mitwirkt und, wie wir erfahren haben, etwas ganz apartes in petto hat, so dürfte auch die Festlichkeit wieder eine gelungene Affaire werden. Wer also für einige Stunden die Sorgen vergessen und sich im Kreise froher gleichgesinnter Menschen amüsiren will und ein Freund von Freiheits- und anderen schönen Liedern ist, dem können wir getrost empfehlen, diese Festlichkeit zu besuchen, denn bei den Herweghern langweilt man sich nicht. Der Eintritt ist frei und jeder anständige Mensch ist aufs herzlichste willkommen.

Ehe-Erlaubnißscheine.

Philip Lerman, 27, 521 Ost Ridgeway Ave
Lonia Chechick, 24, 3146 Gaff Ave.

Warner H. Lewin, 28, Buffalo, N.Y.
Hortense J. Braun, 25, 225 Northern Avenue.

Orville Wilson, 23, Elmwood Place.
Elsie Teazel, 18, desgl.

Emil A. Brun, 40, Newport, Ky.
Angelina Ohmer, 35, 1092 Flint St.

Clarence Smith, 22, 1816 Logan St.
Catherine Dacey, 21, 203 Henry Str.

Gustav A. Limbach, 22, New York.
Mary Berry, 18, Munro Hotel.

Anthony Tedesco, 23, 1119 Race St.
Philomena Battagia, 20, 1127 desgl.

Frank A. Schulz, 21, 326 West 6. Straße.
Frieda Tettenborn, 20, Glendale.

Post nach der Heimath.

Postsachen sollten mit dem Namen des neutralen Schiffes bezeichnet sein.

Von New York fahren nächstens folgende neutrale Postdampfer an den angegebenen Tagen ab:

„Frederick VIII.," Samstag, den 4. März.

„Hellig Olav," Donnerstag, den 16. März.

„United States", Donnerstag, den 23. März.

„Oscar II.", Donnerstag, den 30. März.

Von Cincinnati kommende Postsachen müssen mindestens zwei Tage vor der Abfahrtszeit des Dampfers aufgegeben werden.

Sterblichkeitsbericht.

William Hildebrandt, 14, 307 Warner Straße, Inquest in Schwebe.

Peter Spichtig, 69, 234 Ost Clifton Ave., Herzleiden.

Minnie Tetzlaff, 27, 423 Chestnut Straße, Blinddarmentzündung.

Eva Crone, 75, 1539 Race Straße, Grippe.

Irene Eberhard, 12, 537 Ost 13. Straße, Diphtheritis.

Peter Fint, 35, Bank und Linn Straße, Tuberkulose.

Aus dem Munizipalgericht

Der Cigarrenfabrikant David Poll wurde gestern unter der Anklage die bei ihm angestellte taubstumme Arbeiterin Ursula Loux vergewaltigt zu haben, von Richter Yeatman den Großgeschworenen überwiesen.

Ferner überwies Richter Yeatman noch die folgenden Angeklagten den Großgeschworenen: Henry Bonner unter der Anklage der Hehlerei; Charles Jones, Mordangriff; John Williams, Einbruchsdiebstahl; Walter Marshall, Pferdediebstahl; Walter Winifree und Walter Ransall, böswilliges Zerstören von Eigenthum; Molly Roger, Taschendiebstahl.

John Purvis von der Betts und John Straße wurde gestern vor Richter Spiegel überführt seine Gattin zu einem Leben der Schande gezwungen und von dem Sündengeld gelebt zu haben. Der Richter verurtheilte Purvis auf zwei Anklagen hin zu je $50 und Kosten, die er im Arbeitshaus abverdienen muß.

Johann Gottfried Herder

Ein deutscher Geistesheld, den die Welt vergessen hat.

Seine Bedeutung als Bahnbrecher deutschen Geisteslebens. — Professor Kühnemann zollt dem Denker einen hehren Tribut. — Er hat Goethe die Wege gewiesen und den Genius im Genius entdeckt. — Es war das die bedeutendste That Herders. — Sein Leben und Schaffen in kurzen Umrissen. — Der Vortrag fand in der Universitäts-Aula vor einem begeisterten Publikum statt. — Die Nachmittagsvorträge verbleiben im Literary Club.

Im Verfolg seines Vortragscyklus sprach Professor Dr. Eugen Kühnemann gestern Abend über Johann Gottfried Herder und er entwarf ein ungemein fesselndes Bild von diesem Geisteshelden, den das tragische Geschick verfolgte, schon von der Mitwelt vergessen zu werden, ungeachtet der Thatsache, daß er einem Goethe die Wege gewiesen und eine neue Epoche des deutschen Geistes angebahnt habe.

Der Vortrag fand in der Universitätsaula statt, und die Damen waren über die Maßen froh, daß sie solch herzliche Aufmunterung gefunden, wie der prächtige Besuch zu erkennen gab. Das wird sie auch zu ferneren Unternehmungen zum Lebendighalten deutschen Geisteslebens unter uns veranlassen.

Professor Dr. Max Poll eröffnete die Versammlung mit der Bekanntmachung, daß die ferneren Nachmittagsvorträge ebenfalls im English Literary Club an der Ost Achten Straße stattfinden würden. Das Stuhlarrangement im Saal werde verändert werden, sodaß hinreichend Sitzgelegenheit für alle Kommenden vorhanden sein werde. Nunmehr begrüßte er das Auditorium „in einem Raum, der die Erinnerungen an schöne Stunden zurückbringt, die die Gegenwart des Ehrengastes uns gewährten." Nachdem Professor Poll Namens des Damenausschusses dem Universitäts-Rektor Dr. Charles W. Dabney und den Universitäts-Verwesern Dank abgestattet, stellte er Herrn Dr. Kühnemann der hochansehnlichen Versammlung vor. Auf die drei Themata eingehend, sagte dieser, wir wollten drei Abende verbringen in guter reiner Betrachtung wahrer Denkergrößen, deren Gegensätze so groß wie nur möglich wären. Er schilderte das Verhältnis Herderz zu Kant, dessen vernichtende Kritik, die der ehemalige Lehrer übte, das Unglück seiner letzten Jahre gewesen. Er sprach über Kant'sche und Nietzsche'sche Philosophie und beide stellten trotz ihrer Gegensätze die Grundrichtungen des deutschen Geistes in seiner reinsten Erscheinung dar. Er geht dann auf die Gegensätze ein, die zwischen Herder und Kant bestehen. Herder, der Verkünder weltumfassenden deutschen Gemüths; Kant, die verkörperte Frage der Gewißheit, der auf die letzten Gründe das Erkennen zurückbringe.

Professor Kuehnemann sprach dann von der Tragik im Leben Herders, auf die er übrigens immer wieder zurückkam. Von ihm sei kaum mehr als verschwommene Erinnerungen zurückgeblieben. Dieses Schicksal habe ihn während seines ganzen Lebens verfolgt und die Literaturgeschichte enthalte wohl kein zweites Beispiel, daß ein solch bedeutender Mensch schon in seinen Lebzeiten im Dunklen bleiben mußte. Das geschah ihm, den man als blutjungen Menschen als Stern erster Größe betrachtete und dem man in grenzenloser Verehrung zuflog, und die Großen, denen er den Weg vorbereitet, wuchsen über ihn hinweg. Erst Bernhard Suphan, der Veranstalter einer Gesammtausgabe seiner Werke, hat ihn uns wieder entdeckt und wir haben Kenntniß erhalten von der unglaublichen Welt in ihrer Weite und Reinheit, die uns in Herders Werken aufgeht. Er, der alles vollbracht hat, bleibt im Schatten.

Der Vortragende schilderte nun in kurzen, knappen Bildern das Leben Herders. Sein Kinderleben in tiefster Armuth und Entbehrung, seine Ausbeutung durch den Hilfsgeistlichen seines Geburtsortes Mohrungen in Ostpreußen, der ihn als Schreiber ins Haus nimmt, bis ihn ein russischer Stabsarzt, der die ungewöhnlichen Anlagen des Knaben erkannte, aus dem demüthigenden Zustand befreit und nach Königsberg bringt. Dort kommt er mit Kant und Hamann zusammen und, noch nicht 20 Jahre alt, unterrichtet er in allen Lehrfächern am Gymnasium. Durch Hamanns Vermittlung wird er 1764 als Lehrer an die deutsche Domschule zu Riga berufen. Er bahnte sich den Weg zur Kanzel, doch sogleich tritt der Zwiespalt zwischen dem Schriftsteller und dem Theologen in die Erscheinung, sodaß er seine Werke anonym erscheinen läßt und dadurch in unangenehme literarische Streitigkeiten geräth. Voll Sehnsucht nach einem größeren Wirkungskreise, auch innerlich gereizt durch die Angriffe der kritischen Blätter gegen sein Versteckspielen mit dem Verfassernamen, verließ Herder mit einem schnellen Entschluß, um wie durch Flucht einer peinlichen Lage zu entrinnen, Riga im Mai 1769, wo er nach seinem eigenen spätern Bekenntniß die vier glücklichsten Jahre seines Lebens zugebracht hatte. Er ging zu Schiff nach Nantes in Frankreich und schrieb auf der langen Reise sein Tagebuch, das uns Aufschluß gibt über das Innenleben einer genialen Seele. In Frankreich wird er zwar in Schriftstellerkreisen freundlich aufgenommen, erkennt aber, daß die Höhe der französischen Kultur überschritten ist, daß sie altert.

Als Lehrer eines jungen geistesschwachen Prinzen von Eutin kommt er nach Darmstadt, wo er die temperamentvolle Karoline Flachsmann, seine spätere Gattin, kennen lernt, und dann nach Straßburg. Eines Augenübels wegen muß er sechs Monate lang in Straßburg bleiben, ohne Linderung seines Leiden zu finden, aber zum unvergänglichen Gewinn für den neuen, höchsten Aufschwung deutscher Dichtung: in Straßburg kam Wolfgang Goethe, der 21jährige Student, mit Herder in Berührung, und in den vielen Stunden, die der junge Frankfurter im Krankenzimmer des 26jährigen Herder fast nur empfangend, oft brüskiert und gescholten, immer aber angestachelt und belehrt zugebracht hat, vollzog sich, selbst Herder zunächst verborgen, der entscheidende Umschwung in Goethes Dichterseele. Er hatte ihm das Thor zu seinem Leben aufgethan, dem Genius seine Kräfte geweckt.

Auf den Bückeburger Aufenthalt kurz eingehend, wo der immer vergrämte und verstimmte Herder sich der Welt vollends entfremdete, für ihn aber der Anfang eines vertieften Christenthums wurde, kommt Redner auf die Weimarer Zeit zu sprechen. Hier lebte er zehn Jahre lang der Einsamkeit, Goethe, der ihm den Ruf nach Weimar verschafft, und seine Umgebung nicht verstehend und so wurde er zum Nörgler und Neider. Die Versuche Goethes und Schillers, ihn in ihren Kreis zu ziehen und die alte Freundschaft wieder herzustellen, halten nur vorübergehend Erfolg und er starb, erst 59 Jahre alt, in tiefster Erbitterung.

Meisterhaft war die Schilderung, die der Vortragende von Herders Wesen gab. Es war nicht aufs Glücklichsein angelegt. Die unersättliche Sehnsucht über sich selbst hinaus, das Planen immer neuer, immer großartigerer, jenseit der Grenzen einzelnen Menschenkönnens liegender Unternehmungen erzeugte in ihm schon früh jene Friedlosigkeit, die ihn aufgezehrt hat. Redner verwischte das traurige Bild, indem er sagte: „Wir wollen unsere Blicke richten auf die großen Dinge, die er geleistet und deren Eigenthümlichkeit die grenzenlose Fülle ist" und schloß mit einer eingehenden Würdigung von Herders Schriften. Der ganze Vortrag sollte sein und war, ein hehrer Tribut, den Professor Kühnemann dem vergessenen Dichter zollte. Herders Volkspoesie habe den größten Eindruck auf den jungen Goethe gemacht; sie habe den jungen Genius herausgerissen aus der Schulpoesie und hineingestellt in die große Welt des Geistes. Herder entdeckte den Genius im Genius und das bezeichnete der Vortragende als die größte geschichtliche That seines Lebens.

Ueberaus herzlicher Beifall bekundeten Dank und Anerkennung, den die Hörer für den genußreichen Abend Herrn Dr. Kühnemann gegenüber empfanden.

Der nächste Vortrag findet am Dienstag Abend, 29. Februar, in der Universitäts-Aula über Kant statt und der nächste Nachmittags-Vortrag ist auf Freitag, 1. März, im Saal des Literary Club an der Ost Achten Straße angesetzt.

Geburten.

William und Anna Schubert, 3772 Liston Ave., Knabe.

Henry und Eleonore Ruehl, 2313 Victor Straße, Knabe.

Nikolas und F. Frances Tramig, 8 Edinboro Place, Mädchen.

Edward und William Kuhlmann, 909 Betts Straße, Knabe.

Carl und Josephine Fischer, 27 Landon Court, Knabe.

Arthur und Hazel Gaible, 4607 Glenshade Ave., Knabe.

Louis und Flora Buckler, Mt. Washington, Knabe.

William und Bertha Hoffman, 922 Livingston Straße, Mädchen.

Kleine Polizeinachrichten.

— Der 29 Jahre alte Carl Balcom, der seiner Behauptung nach ein Luftschiffer ist, und der verhaftet worden war, weil er eine Quantität Morphium in seinem Besitz hatte, wurde gestern als ein Bursche identifizirt, der seit Jahresfrist unter der Anklage des Großdiebstahls gesucht wird. Er soll Lucile Bediot von No. 402 Richmond Straße vor einem Jahr einen Diamantring im Werth von $150 gestohlen haben. Nach der Versicherung der Polizei hat Balcom bereits ein umfassendes Geständniß abgelegt und will seinen Angaben zufolge den gestohlenen Ring in Middletown, O., für $60 verkauft haben.